

Dr. Florian Peters

Akademischer Lebenslauf

Stand: Februar 2024

Derzeitige Tätigkeit

seit April 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 294 „Strukturwandel des Eigentums“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Teilprojekt B07: „Eigentumskonzepte und Eigentumskonflikte in der Privatisierung. Kommunale Selbstverwaltung und kommunales Eigentum im östlichen Europa seit 1990“ (Prof. Dr. Joachim von Puttkamer).

Ausbildung

November 2014 Promotion in Geschichtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Dissertation „*Revolution der Erinnerung. Der Zweite Weltkrieg in der Geschichtskultur des spätsozialistischen Polen*“ (Betreuer: Prof. Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Rudolf Jaworski).

2009 – 2014 Doktorand am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) und am Lehrstuhl für Neueste und Zeitgeschichte der Humboldt-Universität.

2002 – 2008 Magister Artium in Osteuropäischer Geschichte, Politischer Wissenschaft und Älterer Deutscher Literaturwissenschaft/Dt. Sprachwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

2006 Studienaufenthalt an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań.

2001 Abitur am Herbartgymnasium, Oldenburg (Oldb).

Wissenschaftliche Berufserfahrung

2020 – 2021 Akademischer Mitarbeiter am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

2014 – 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin (IfZ), Forschungsabteilung Berlin-Lichterfelde.

2011 – 2014 Lehrbeauftragter am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität (Lehrstuhl Geschichte Osteuropas, Prof. Dr. Jörg Baberowski).

2006 – 2009 Studentische / Wissenschaftliche Hilfskraft am Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität Kiel (Abt. Osteuropäische Geschichte, Prof. Dr. Rudolf Jaworski).

Eingeworbene Drittmittel, Stipendien und Auszeichnungen

Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Eigene Stelle) für das Projekt „Von Solidarność zur Schocktherapie. Ökonomisches Denken und Systemtransformation in Polen 1975–1995“ (März 2017 – Februar 2020).

Otto-Hintze-Nachwuchspreis der Michael-und-Claudia-Borgolte-Stiftung (für die Dissertation).

Wissenschaftlicher Förderpreis des Botschafters der Republik Polen (Auszeichnung der Jury) (für die Dissertation).

Promotions- und Forschungsstipendien der Humboldt-Universität Berlin, des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam, des Deutschen Historischen Instituts Warschau sowie des Muzeum Historii Polski.

Akademische Funktionen und Mitgliedschaften

- | | |
|-------------|--|
| seit 2022 | Mitglied des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands. |
| seit 2021 | Assoziierter Wissenschaftler am Imre Kertész Kolleg Jena und am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). |
| seit 2018 | Fachredakteur für Geschichte Ostmitteleuropas bei H-Soz-Kult (72 betreute Rezensionen bis 12/2023). |
| seit 2018 | Mitglied der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen. |
| 2004 – 2008 | Studentisches Mitglied im Senat sowie Referent/Vorstand im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Christian-Albrechts-Universität Kiel. |

Forschungsschwerpunkte

Geschichte Ostmitteleuropas (insbes. Polens) im 20. Jahrhundert,

Opposition und Herrschaft im Staatssozialismus,

Geschichtspolitik und Erinnerungskultur,

Zeithistorische Transformationsforschung,

Ideen- und Gesellschaftsgeschichte des Wirtschaftens und des Eigentums.

Sprachen

Deutsch (Muttersprache); Englisch, Polnisch (*sehr gut*);

Französisch, Ukrainisch (*Lektürefähigkeit*); Russisch (*Grundkenntnisse*).